

Essen, 29.06.2026

Chart des Tages

EUR/CAD: Kursentwicklung seit Jahresanfang



Quelle: Bloomberg

Marktdaten

Dax	24671,22	Citibank Indikator
Future	127,38	Close Vortag
Rendite 10J.	2,86	in Prozent
Vol.	5,90	in Prozent
Öl	72,57	in USD/Barrel Brent
Gold	4062,92	in USD

Quelle: Bloomberg

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
09:00	SP	HVPI YoY	-	3,6%
09:00	SP	Verbraucherpreisindex YoY	-	3,2%
11:00	EC	Geschäftsklimaindex	-	-0,26
11:00	EC	Industrievertrauen	-	-8
11:00	EC	Stimmung im Dienstleistungssektor	-	2,2
11:00	EC	Verbrauchervertrauen	-17,7	-17,7
11:00	EC	Wirtschaftliches Vertrauen	-	93,5
16:30	US	Dallas Fed Herstellungsindex	-	0,4
17:30	US	Auktion 3-monatiger Treasury Bills	-	3,695%
17:30	US	Auktion 6-monatiger Treasury Bills	-	3,84%

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement: Thilo Voss, Christian Hamelau, Andreas Laaks, Merve Horo
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Eckhard Forst
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Dr. Sebastian Kuhlmann
Handelsregister AG Essen HRB 820

- EUR/USD: Euro kann sich etwas erholen
- EUR/CAD: Inflationsdaten steigen

EUR/USD	1,1395	1,1415	JPY	184,41	184,65	CHF	0,9214	0,9234
GBP	0,8615	0,8635	CAD	1,6138	1,6198	SEK	11,0589	11,0829
CNY	7,7264	7,7664	NOK	11,2845	11,3085	PLN	4,2760	4,2960
CZK	24,1785	24,3285	AUD	1,6445	1,6595	NZD	2,0088	2,0238
TRY	53,2101	53,2301	RUB	89,1672	89,7672	ZAR	18,6801	18,7801
HKD	8,8952	8,9952	SGD	1,4740	1,4760	HUF	350,76	355,76
USD/JPY	161,67	161,92	GBP/USD	1,3214	1,3233	USD/CHF	0,8077	0,8098

EUR/USD: Der Euro konnte sich, auf den ersten Blick überraschend, zum Ausklang der vergangenen Woche etwas erholen. Nachdem es in den Tagen zuvor den Anschein hatte, der Euro würde unter die Marke von 1,13 rutschen, erholte er sich auf Kurse oberhalb von 1,14. Dabei überraschten die Wirtschaftsdaten vom Vormittag zumeist an der Unterseite. So zeigten die EZB-Inflationserwartungen für einen Zeitraum von 12 Monaten eine Preissteigerung von 3,5 statt der prognostizierten 3,9 Prozent, was für eine geringere Notwendigkeit weiter steigender EZB-Zinsen steht. Die Sorge um eine reduzierte Zinsdifferenz hatte den Euro in den letzten Tag stark unter Druck gebracht. Da die Renditen im Euroraum jedoch nicht weiter nachgaben, konnte die Gemeinschaftswährung etwas an Terrain zurückgewinnen. In dieser Woche werden zahlreiche EZB-Mitglieder Reden halten, die mit großem Interesse verfolgt werden dürften. Aufgrund des Unabhängigkeitstags in den Vereinigten Staaten wird der US-Arbeitsmarktbericht, das Datenhighlight der Woche, bereits am Donnerstag veröffentlicht.

EUR/CAD: Vergangene Woche Montag hat das Statistikamt von Kanada die Inflationsdaten für den Monat Mai veröffentlicht. Der Verbraucherpreis ist im Vergleich zum Vorjahr von 2,8 Prozent auf 3,2 Prozent gestiegen. Nicht überraschend wurde der Anstieg größtenteils durch die gestiegenen Energiepreise infolge des Golfkrieges verursacht. Der Kern-Verbraucherpreisindex ist im gleichen Zeitraum lediglich um 0,1 Prozent auf 2,2 Prozent gestiegen, hierbei werden besonders Schwankungsintensive Komponente, wie der Energiepreis nicht berücksichtigt. Das dürfte verdeutlichen, welchen Stellenwert die Energiepreise für die Inflation haben. Die Veröffentlichungen hatten jedoch keine nennenswerte Auswirkung auf den Loonie. Da Kanada eine große Öl-Exportnation ist, konnte der Kanadische Dollar in den vergangenen Monaten von den hohen Ölpreisen profitieren. Nachdem sich die Ölpreise wieder normalisierten, musste der Loonie die Gewinne wieder abgeben und notiert aktuell wieder bei 1,6148.

Wir wünschen Ihnen ein schönen Wochenstart.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.